



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0711/2022		Datum: 14.11.2022	
Dezernat 4			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.10.10 we	
Betreff: Taktile Stadtplan von Koblenz			
Gremienweg:			
06.12.2022	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt, einen taktilen Stadtplan der Stadt Koblenz zu erstellen und sowohl am Bahnhof als auch auf dem Zentralplatz zu installieren. Die Umsetzung mit den städtischen Geodaten soll durch die Deutsche Blinden- und Studienanstalt begleitet werden.

Begründung:

Zur Steigerung der Barrierefreiheit wurde in verschiedenen Städten (Mainz, Wiesbaden, Marburg, etc.) ein taktiler Stadtplan installiert. Ein Plan der Innenstadt von Koblenz würde sowohl bei klassischen Stadtführungen als auch als Tastmodell zur Förderung der Barrierefreiheit dienen.

Das Vorhaben wurde mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Koblenz, dem Blinden- und Sehbehindertenverein für Koblenz und Umgebung e. V. sowie mit der Regionalgruppe Koblenz der Selbsthilfvereinigung von Menschen mit Netzhautdegeneration (ProRetina) kommuniziert. Die Maßnahme wurde allgemein begrüßt, weckt jedoch keine besonderen Begehrlichkeiten in der Umsetzung. Zur Realisierung sollen die Erfahrungen der Bilden- und Studienanstalt Deutschland (kurz: [Blista](#)) genutzt werden.

Erste Gespräche mit der Deutschen Blinden- und Studienanstalt (Blista) ergaben folgende Rahmenbedingungen:

Die Projektdauer liegt Erfahrungsgemäß zwischen ½ und 1 Jahr.

Es ist mit Kosten i. H. v. ca. 27.500,-€ zu rechnen. Dieser Kostenschätzung liegen verschiedene Faktoren zu Grunde: Zum einen werden zwei Standorte in Koblenz avisiert. Die Ausmaße der Stadtpläne sind jeweils an die Größe der Pläne in Mainz (siehe unten) angelehnt. Für die beiden Standorte werden keine zwei individuellen Karten erstellt, sondern ein Stadtplan der Innenstadt (mit gleichem Kartenausschnitt) verwendet, welcher im Wesentlichen pro Standort in der Ausrichtung angepasst wird. Damit lassen sich viele Synergien bei der Errichtung an zwei Standorten nutzen und die Kosten entsprechend reduzieren. Des Weiteren beruht die vorgenannte Kostenschätzung darauf, dass der erforderliche Unterbau mit beauftragt wird. Außerdem ist eine Preissteigerung von 25% (im Vergleich zu 2019 in Mainz) einkalkuliert.

In der weiteren Planung muss die Dimensionierung des taktilen Stadtplans sinnvoll gewählt werden, um das nutzergerechte Handling zu ermöglichen: Ist die Fläche des Plans zu groß, kann die Mitte nicht erreicht/ertastet werden (dies soll beispielsweise auch Kindern möglich sein). Der Mainzer Stadtplan wurde in den Maßen 0,69m x 1,60m produziert (Fotos siehe Anlage). Die Blista empfiehlt diese Ausdehnung (in der Tiefe) nicht wesentlich zu überschreiten. Um die dargestellten Objekte ertasten zu können, müssen diese ein Mindestmaß aufweisen. Dies ergibt -i. V. m. den maximalen

Ausmaßen- eine klare Grenze für den maximal darstellbaren Informationsgehalt. Es ist zu berücksichtigen, dass die Punktschrift nicht verkleinert werden kann, sondern genormt ist.

Die Kosten für den taktilen Stadtplan von Koblenz werden beim Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement in der Haushaltsstelle Q620000 Global Geoinformation für den Haushalt 2024 veranschlagt.

Anlage/n:

Historie:

AT/0021/2022

ST/0035/2022

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine